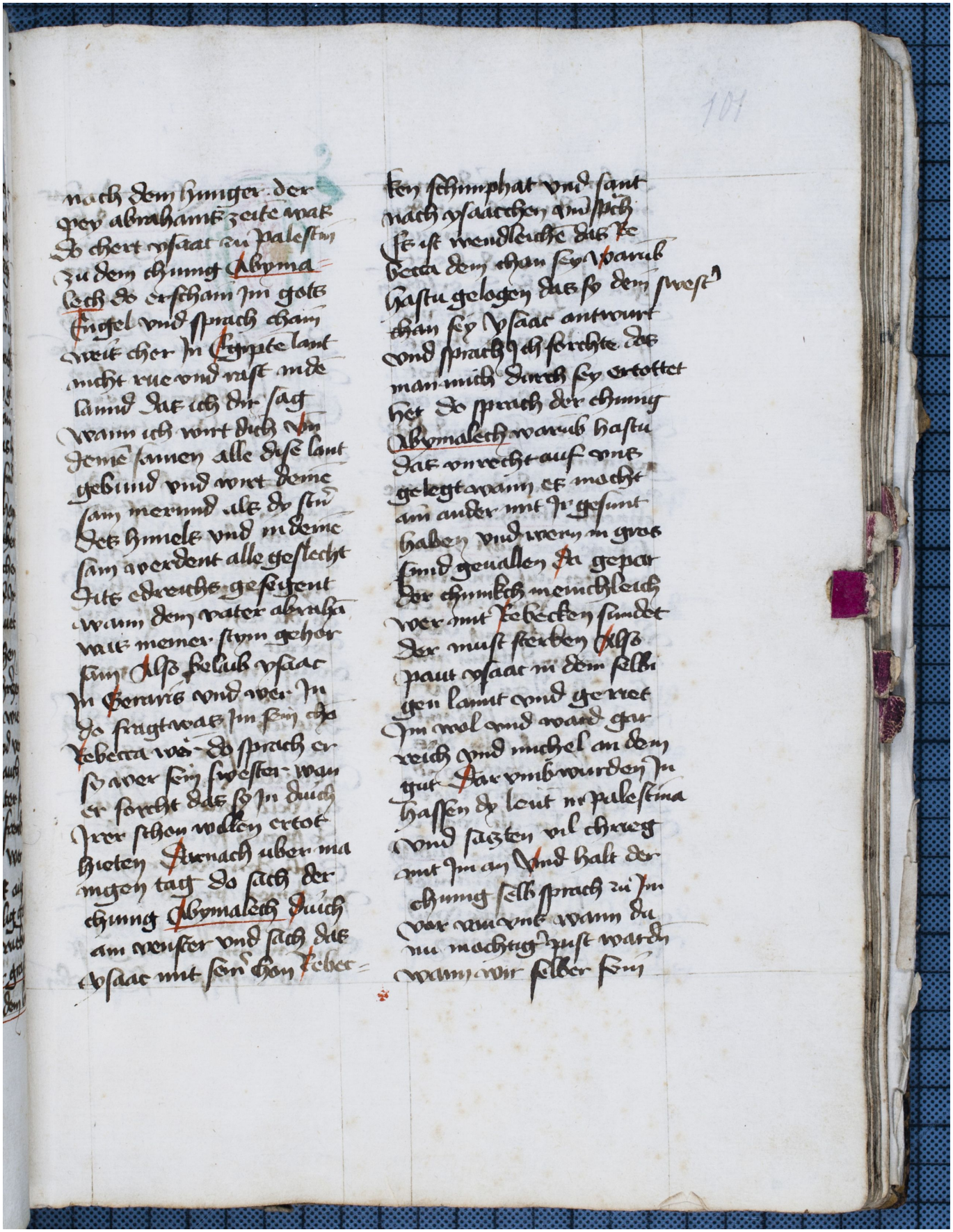
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



101

nach dem hunger der
pey abrahams zeite was
Do chert ysaac zu palestin
zu dem chunig Abyma
lech do erscham im gots
engel vnd sprach cham
weit cher in Egipte lant
nicht rue vnd rast mde
lamd dez ich dir sag
wann ich wert dich in
deme sunen alle dise lant
gebund vnd wert deme
sam merund alz der stu
der himels vnd in deme
sam werdent alle geslecht
hiz ecdreuchs gesegent
wann dem vater abrahs
vatz meiner stym geher
sam Also helub ysaac
in Gerars vnd wer in
do fragt was im sein che
rebecca wib do sprach er
sie aber sein swester wan
er forcht das sie im duch
rer sthen wolten ertot
chieten Darnach uber ma
nigen tag do sach der
chunig Abymalech durch
am venster vnd sach das
ysaac mit sein chon rebec
ken schimphat vnd sant
nach ysaacchen vnd sprach
sie ist wendleuche das re
becca dein chon sey warub
hastu gelogen das sie dein swest
chon sey ysaac antwurt
vnd sprach ich forcht das
man mich durch sey ertottet
het do sprach der chunig
Abymalech warub hastu
das vnrecht auf vns
gelegt wann er mocht
ein ander mit im gesunt
haben vnd irrem in grob
lich gevallen Ir gepar
der chunlich menchleich
wer mit rebecken sundet
der must sterben Also
paut ysaac in dem selb
igen lant vnd gerret
im wol vnd ward gur
reich vnd michel an dem
gut Dar vmb wurden im
hassen die leut in palestina
vnd sagten vil chrieg
mit im an Vnd halt der
chunig selb sprach zu im
wer rauvent wann du
nu machtig gust warch
wann wir selber sein